



Antrag

der Abgeordneten **Bernhard Seidenath, Gudrun Brendel-Fischer, Jürgen Baumgärtner, Markus Blume, Dr. Ute Eiling-Hütig, Dr. Thomas Goppel, Klaus Holetschek, Hermann Imhof, Sandro Kirchner, Helmut Radlmeier, Steffen Vogel CSU**

Konsum von Crystal Meth, Legal Highs und NPS weiter einschränken

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag begrüßt, dass die Staatsregierung ihre Maßnahmen gegen den Konsum von Crystal Meth und sogenannter „Legal Highs“, insbesondere auch sogenannter „Neuer Psychoaktiver Substanzen“ (NPS), intensiviert.

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Landtag zu berichten, wie sich Handlungsbedarfe anhand aktueller Daten konkret darstellen und mit welchen Maßnahmen den Anforderungen der vielfältigen Konsumentengruppen im Rahmen vorhandener Stellen und Mittel möglichst spezifisch begegnet werden kann. Dabei soll explizit auch auf die speziellen Bedürfnisse schwangerer, Crystal-Meth konsumierender Frauen eingegangen werden.

Begründung:

Der Konsum von Crystal Meth und von sogenannten „Legal Highs“, hier v.a. der Neuen Psychoaktiven Substanzen (NPS), ist ein zunehmendes gesamtgesellschaftliches Phänomen. Crystal-Meth konsumierende junge Frauen sind dabei eine wichtige Zielgruppe für mögliche Beratungs- und Hilfeangebote, wie ein Expertengespräch am 5. April 2016 im Ausschuss für Gesundheit und Pflege deutlich gemacht hat. Letztlich geht es aber darum, die bereits laufenden Präventions- und Beratungsangebote der Staatsregierung bedarfsgerecht konzeptionell so weiterzuentwickeln, dass einerseits alle der unterschiedlichen Gruppen von Konsumenten möglichst spezifisch umfasst, andererseits aber auch keine dieser Gruppen mehr als nötig hervorgehoben und somit stigmatisiert werden. Hierzu ist eine Auswertung aktueller Daten notwendig als Basis für die Ermittlung der erforderlichen Handlungsbedarfe. Die ermittelten Bedarfe bilden dann die Grundlage für die Konzeption von Maßnahmen, die die bereits ergriffenen vielfältigen Aktivitäten der Staatsregierung ergänzen.